

# **Elopak erzielt höhere Genauigkeit durch Automatisierung mit LightSWITCH von Gradual Software**

## **Optimale Effizienz durch automatische FTP-Dateiübertragung und Erstellung von Proofs mit LightSWITCH**

Elopak, ein Anbieter von Verpackungslösungen mit Sitz in Terneuzen, Niederlande, ist eine Tochtergesellschaft des Elopak-Konzerns. Mit Hauptsitz in Norwegen gehört der Elopak-Konzern der norwegischen FERD-Gruppe an und ist auf Verpackungssysteme für Flüssigprodukte spezialisiert. Diese Verpackungssysteme bestehen aus Abfüllanlagen, Verpackungsmaterialien und Verteilungssystemen.

Vor kurzem hat Elopak die Automatisierungslösung LightSWITCH von Gradual Software für das Empfangen und Sortieren von Dateien von FTP-Servern installiert, wodurch sie sich problemlos an den nächsten Schritt innerhalb des Workflows weiterleiten lassen. Dank LightSWITCH gehören die zeitaufwändige manuelle Datenübertragung und Erstellung von Proofs zwischen den einzelnen Produktionsabteilungen von Elopak der Vergangenheit an. Dadurch lassen sich Dateien effizienter übertragen, Proofs leichter erstellen und enorme Zeiteinsparungen erzielen.

## **Umstellung auf UV-Flexodruck**

Über 40 Vertriebsniederlassungen weltweit werden die Verpackungslösungen von Elopak in mehr als einhundert Ländern verkauft. In den 18 Fertigungsunternehmen des Elopak-Konzerns werden Getränke-Kartonverpackungen, Plastikflaschen, Abfüllanlagen und Verteilungssysteme hergestellt. Mit rund 2500 Mitarbeitern weltweit hat der Elopak-Konzern eine Jahresproduktion von ungefähr 11 Mrd. Verpackungen in unterschiedlichen Größen und aus verschiedenen Materialien.

Die niederländische Tochtergesellschaft hat 250 Beschäftigte und startete ihre Verpackungsproduktion 1968 mit der branchenweit bekannten Getränke-Kartonverpackung Pure-Pak®.

Neben den Standardflexodruckmaschinen erfolgte der Druck bis vor fünf Jahren noch hauptsächlich auf den großen Offsetdruckmaschinen von MAN Roland. Nach der Einführung des UV-Flexodrucks stellte Elopak seine Produktion vom Offset- auf den Flexodruck um, der inzwischen einen Anteil von etwa 95 % hat. Etwa 5 % werden noch im Offsetdruck für Kunden hergestellt, die dieses Verfahren vorziehen. Ende 2007 hat Elopak die Offsetdruck-Produktion jedoch eingestellt.

## **Mangelnde Automatisierung im neuen Druckvorstufenprozess**

Elopak hat eine anspruchsvolle Produktionsumgebung, in der jedes Jahr durchschnittlich 2000 neue Verpackungsdesigns entwickelt und 2,1 Mrd. Verpackungen gedruckt werden. Niels Goossen, Leiter für den Bereich Druckvorstufenentwicklung und verantwortlich für die Implementierung neuer Druckvorstufenlösungen bei Elopak weltweit, beschreibt die Probleme vor der Installation von LightSWITCH wie folgt: „Für die Umstellung auf den UV-Flexodruck waren andere Verfahren und Abläufe in unserer Druckvorstufenabteilung notwendig, die zu diesem Zeitpunkt bereits an ihre Kapazitätsgrenzen stieß. Das Erstellen von Proofs war eines der Hauptprobleme. Diese Arbeit wurde an externe Dienstleister vergeben, was zeit- und kostenaufwändig war.“

Zur Lösung des Problems stieg Elopak auf Iris-Proofs um, was jedoch auch nicht die richtige Lösung war. Proofs mussten weitaus schneller erstellt werden. Daher beschloss man, eine eigene Druckvorstufenabteilung einzurichten, die inzwischen elf Mitarbeiter hat. Die neue Abteilung wurde mit den Workflow-Lösungen ArtPro und Nexus von EskoArtwork und der Proofing-Software GMG für Proofgeräte von Epson ausgerüstet. Goossen bezeichnet diese Konfiguration als „unsere auf den Druck abgestimmte Lösung“.

Wo auch immer es möglich war, anfänglich in den eigenen großen Vertriebsstätten, ging Elopak zur Erstellung von Remote-Proofs über. Mittlerweile wird dieser Service auch einigen Großkunden angeboten, die in den Proofing-Prozess eingewiesen werden.

Das neue Druckvorstufensystem war zwar in technischer Hinsicht zuverlässig; doch schon bald kristallisierte sich heraus, dass die manuellen Arbeiten und die Dateiübertragung zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen und Kosten führten. Der Ablauf sieht wie folgt aus: Nach der Genehmigung und Verarbeitung des Entwurfs in der Druckvorstufenabteilung wird eine Datei mithilfe der GMG-Software an die Proofgeräte Epson 4800 weitergeleitet, auf denen ein Dot-Proof (Rasterproof) erstellt wird. Die ArtPro- und die Remote-Proof-Dateien werden über WebWay bei EskoArtwork an die Vertriebseinheit von Elopak weitergeleitet. Im nächsten Schritt erfolgt die Freigabe.

Es stellte sich heraus, dass sich zwei wesentliche Probleme negativ auf die Produktivität auswirkten. Das erste Problem bestand in der Weiterleitung sehr großer Dateien für das Erstellen von Rasterproofs. Daraufhin wurden Dateien per FTP übertragen, was wiederum zu neuen Komplikationen führte. Da es keine Netzwerkverbindung zwischen der Druckvorstufenabteilung und anderen Unternehmenseinheiten gab, wurden die Dateien auf einen USB-Stick kopiert. Der Kopiervorgang dauerte etwa 15 Minuten pro Datei. Insgesamt dauerte es zwischen 30 und 45 Minuten, um einen fertigen Proof, einschließlich Kopiervorgang, an die externe Vertriebseinheit zu übertragen. Durchschnittlich wurden 15 Proofs pro Tag erstellt, was zu zeitlichen Engpässen führte. Hinzu kam der Zeit- und Kostenaufwand (ca. 10.000 Euro/Jahr) für den DHL-Versand der Proofs an die Kunden.

Das zweite Produktionsproblem von Elopak bestand darin, dass trotz der modernen Workflow-Software viele Arbeiten immer noch zeitaufwändig von Hand erledigt werden mussten. Zu diesen Arbeiten zählte das Rippen der Dateien, Auswählen einer GMG-Druckerwarteschlange, Erstellen von PostScript-Dateien, Komprimieren von Dateien, Erstellen von Proofs, Anwenden des Farbmanagements, Übertragen von Dateien per FTP, Dekomprimieren von Dateien usw.

### **Geschwindigkeit und Effizienz dank LightSWITCH**

Zur Automatisierung der einzelnen Phasen des Proofing-Prozesses nutzte Elopak zwar eine Standardsoftwarelösung; doch es war offenkundig, dass eine bessere Technologie erforderlich war.

„Nach Rücksprache mit Patrick de Ronde, unserem Systemintegrator bei MacManiac, erfuhren wir von der neuen Automatisierungssoftware von Gradual Software. Daher beschlossen wir, die Lösung von Gradual unter die Lupe zu nehmen. Dabei stellte sich heraus, dass LightSWITCH die perfekte Lösung war“, erklärt Niels Goossen. „Patrick de Ronde hat uns während der gesamten Installation von LightSWITCH bei Elopak

hervorragend unterstützt.“

Dank LightSWITCH erübrigen sich Routinearbeiten beim Empfangen und Sortieren von Dateien. Dateien werden automatisch von einem oder mehreren FTP-Servern heruntergeladen und gehen dann als E-Mail-Anhang ein oder werden in Hotfoldern abgelegt. Danach lassen sich die Dateien ausgesprochen flexibel sortieren und in verschiedenen Ordnern fertig für die Verarbeitung ablegen. Mit LightSWITCH lassen sich Dateien auch per E-Mail oder FTP an den nächsten Schritt im Workflow weiterleiten. Diese Funktionen werden über den visuellen Workflow-Editor gesteuert, der das Herzstück aller SWITCH-Produkte ist. Der Flow Wizard macht das Erstellen von Workflows zum Kinderspiel – Die Anwender brauchen nur ein paar einfache Fragen zu beantworten.

### **Reibungslose Integrierung und schnelle Rendite (ROI)**

LightSWITCH ließ sich nahtlos in den vorhandenen Workflow bei Elopak integrieren. Laut Aussage von Goossen hat es niemals Kompatibilitätsprobleme gegeben. Innerhalb kürzester Zeit hat LightSWITCH dafür gesorgt, dass der Druckvorstufenprozess bei Elopak reibungslos, schneller und effizienter funktioniert.

„Dank LightSWITCH dauert der gesamte Proofing-Prozess von der Dateierstellung bis zur Weiterleitung an die externe Vertriebsseinheit weniger als 15 Minuten. Da sich die Kosten für den DHL-Versand der Proofs erübrigen, können wir bares Geld einsparen“, sagt Niels Goossen. „Durch die Zeitersparnis hat sich LightSWITCH innerhalb von nur zwei Wochen amortisiert!“

### **Gut gerüstet für weitere Expansion**

Die Installation von LightSWITCH, das in mehreren ausländischen Unternehmensbereichen von Elopak bereits im Einsatz ist, war der erste Schritt. Da LightSWITCH die Einstiegslösung von Gradual Software für die Automatisierung ist, zieht Elopak auch andere Lösungen von Gradual in Erwägung, um so in den Genuss noch besserer Automatisierungsfunktionen zu kommen.

FullSWITCH bietet bessere Funktionen mit Konfiguratoren für Drittanbieteranwendungen, wie u. a. beliebte Produkte von Adobe, Apago, callas, Enfocus usw., die alle in FullSWITCH konfiguriert werden können. Für eine einfache Implementierung können Benutzer in FullSWITCH Workflow-Automatisierungsprozesse visuell mittels Drag & Drop erzeugen.

PowerSWITCH ist das High-End-Arbeitspferd der Produktfamilie SWITCH von Gradual Software und bietet das größte Funktionsspektrum. Es unterstützt Programmiersprachen wie JavaScript, Visual Basic Script und AppleScript. Mit den umfassenden Skript- und Metadatentools kann der Benutzer intelligentere und erweiterte Workflows erstellen, die sich nahtlos in die Technologie anderer Anbieter integrieren lassen.

Mit den Lösungen der Produktfamilie SWITCH von Gradual Software kann Elopak nicht nur heute, sondern auch in Zukunft seine Rentabilität steigern. „Als Verpackungsunternehmen wollen wir uns durch innovative Lösungen, die unseren Kunden wirklich helfen, von anderen Wettbewerbern abheben. Wir haben zwar viel Geld in die Schaffung einer kompletten internen Druckvorstufenabteilung investiert, doch dank LightSWITCH noch mehr Geld eingespart. Unser Druckvorstufenprozess

war zeit- und kostenaufwändig und unrentabel, weil so viele Proofs extern erstellt wurden. Dank LightSWITCH kann diese Abteilung nun endlich Gewinne erzielen“, stellt Neils Goossen abschließend fest.

# # #